

Zeitschrift: Wohnen
Band: 60 (1985)
Heft: 5

Nachruf: Paul Klaus
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kontoauszüge

Mieterkonti können einzeln, gesamt-haft in alphabetischer Reihenfolge oder pro Liegenschaft in der Reihenfolge der Mieternummer auf Bildschirm oder Drucker ausgegeben werden.

Mahnwesen

Nach Eingabe eines Stichdatums, nach dem gemahnt werden soll, durchsucht *MIETER* den gesamten Mieterstamm und vergleicht den zuletzt beglichenen Monat mit dem Stichdatum. Alle Mieter, bei denen dieser Monat nicht ausgeglichen ist, erhalten eine Mahnung über den noch ausstehenden Betrag, sei dies die ganze Miete, nur eine Teilmiete oder gar noch ein Ausstand des Vormonates. Der jeweilige Mahntext wird in der Textverarbeitung fest abgespeichert. Die individuellen Daten werden beim Ausdrucken automatisch eingesetzt.

Einlagen und Kautionen

Diese werden im Hauptbuch (FIBU-I) geführt, indem pro Mieter und Einlage ein Konto geführt wird. Die jährlichen Zinsabrechnungen erfolgen mit Hilfe der Saldolisten über die Textverarbeitung.

Erfolgsrechnung pro Liegenschaft

Diese wird mit Hilfe von Vorlagen in der Textverarbeitung und der Saldoliste bzw. den Kontoauszügen erstellt.

Verbindung zum Hauptbuch

Beim definitiven Verbuchen wird ein Zahlungsjournal gedruckt. Dies dient

dem Übertrag ins Hauptbuch, wobei die Verbuchung als Sammelbuchung erfolgt. Im Journal sind alle Beträge pro Liegenschaft aufgeteilt.

Finanzbuchhaltung

Dieses Programm war bereits vor der Entwicklung der Mieterbuchhaltung bei verschiedensten Firmen als *unisoft-FIBU-I* im Einsatz und konnte als Ergänzung unverändert ins *UNIMIET* übernommen werden. Das Programm ist problemlos. Es bewältigt je nach Computersystem bis zu 25000 Buchungen mit (fast) beliebig vielen Konten. Vom Aufbau her genügt es vollauf den Anforderungen an eine professionelle Finanzbuchhaltung.

Textverarbeitung

Auch hier konnte auf das längst bewährte Programm *unisoft-OFFSYS* der Minibit zurückgegriffen werden. Als notwendige Ergänzung zur Mieterbuchhaltung dient es dazu, jegliche Texte in optimaler Weise zu erfassen, abzuspeichern, zu überarbeiten und auszudrucken. Da dieses Textprogramm mit der eigentlichen Mieterbuchhaltung verknüpft wurde, lassen sich Rundschreiben, Abrechnungen und Mahnungen an die Mieter vollautomatisch ausdrucken. Auch die übliche Schreibarbeit und Korrespondenz kann natürlich unabhängig von der Mieterbuchhaltung damit erledigt werden.

Dokumentation

Was wäre selbst das beste Programm ohne zuverlässige und verständliche Anleitung? Bei der Programmdokumentation wurde deshalb diesen Kriterien grösste Aufmerksamkeit gewidmet. Die gesamte Anleitung ist in deutscher Sprache erhältlich, leicht verständlich geschrieben und umfasst Erklärungen für alle Programmfunktionen. Für die Bedienung aller *unisoft*-Programme werden keinerlei Programmierkenntnisse benötigt.

Zusammenfassung

Mit dem Paket *Unimiet* haben heute viele Unternehmungen, welche in Haupt- oder Nebenbeschäftigung Wohnungen verwalten, ein ideales Instrument zur Verfügung. Die Programme sind selbstverständlich auch auf den Systemen lauffähig, die das Betriebssystem *MS-DOS* verwenden. Inzwischen sind sie auch über den Fachhandel erhältlich und zeichnen sich durch ein ausgewogenes Preis/Leistungs-Verhältnis aus. (Eine Dokumentation ist erhältlich bei Minibit AG, Bachstr. 41, 8912 Obfelden, Tel. 01/761 05 11.) *J. Buschor*

Paul Klaus †

Im hohen Alter von 89 Jahren verstarb vor einigen Wochen Paul Klaus. Er war einer der Gründungsmitglieder der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Albrieden, wie damals die heutige Gemeinnützige Baugenossenschaft Limmattal (GBL) genannt wurde. Seine umfassenden Kenntnisse in der Baubranche und im Finanzierungswesen machten ihn zu einem wertvollen und geschätzten Mitglied des Vorstandes. Während sechzehn Jahren betreute Paul Klaus die Finanzen, in dieser Zeit erstellte die GBL 285 Wohnungen mit einem Anlagewert von über 15 Mio. Franken.

1948 wurde Paul Klaus zum Präsidenten der GBL gewählt. Dieses Amt hatte er bis 1964, also 16 Jahre inne. Die GBL entwickelte sich in dieser Zeitspanne weiter, es wurden 560 neue Wohnungen gebaut mit einem Aufwand von über 37 Mio. Franken. Als 1964 Paul Klaus zurücktrat, konnte er auf ein grosses Werk zurückblicken. Die Mieter schätzten ihn als einen ruhigen, bescheidenen Präsidenten, der allseits beliebt war.

LOGIS SUISSE SA

Wohnbaugesellschaft gesamt-schweizerischer Organisationen
Zürich

Einladung

zur 12. ordentlichen Generalversammlung auf Donnerstag, 30. Mai 1985, 14.30 Uhr, im Hotel Bern, Zeughausgasse 9, 3015 Bern.

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 1984; Bericht und Antrag der Kontrollstelle
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Rechnungsüberschusses
3. Entlastung der verantwortlichen Organe
4. Wahlen
4.1 Wahl des Verwaltungsrates
4.2 Wahl der Kontrollstelle
5. Verschiedenes

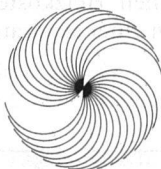
Im Auftrag des Verwaltungsrates

der Präsident
Dr. Ed. Leemann

Der Geschäftsleiter a.i.
H. Germann

Schaub Maler

Freiestrasse 186
8032 Zürich



Tel. 53 50 60

